



Kurz-Leitfaden für Studierende: Feedback-Tipps für die Kursevaluation

Liebe Studierende, Ihre Evaluation ist als Angebot zur Reflexion und Diskussion gedacht, um bei der Verbesserung der Lehrveranstaltung zu unterstützen. Im Fokus stehen also das Lehren und Lernen, diese leben von der Interaktion! Es ist ausdrücklich nicht das Ziel einzelne Dozierende in Ihrer Persönlichkeit zu bewerten oder die Evaluation als Meckerkasten zu nutzen. Wir bitten daher um Beachtung der Feedback-Tipps.

Sie als Studierende können wertvolle Rückmeldungen geben, was Ihnen beim Lernen hilft. Die Kursverantwortlichen können entscheiden, welche Aspekte sie annehmen und umsetzen, in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen und didaktischen Konzepten. Damit Ihr Feedback hilfreich ist und gut „ankommt“, haben wir zusammen mit den Fachschaften, dem Lehrschwerpunkt Kommunikation, dem TÜFTL und dem Dozierenden-Service-Center folgende Tipps für Sie zusammengestellt:

- Sprechen Sie mit Ihren Dozierenden. Manchmal ist ein zeitnahes Feedback wichtig oder ein schriftlicher Kommentar würde Missverständnisse aufwerfen. Neben der Online-Evaluation gibt es vieles, das sich auch bzw. besser in einem Gespräch klären lässt. Bei sensiblen Themen wenden Sie sich bitte jederzeit gern an unsere [Beratungsangebote](#).
- Nennen Sie immer mindestens zwei positive Aspekte, damit diese beibehalten (oder ausgebaut) werden. Ihr Feedback sollte durchgängig freundlich, sensibel und respektvoll formuliert sein. Ihre Dozierenden haben Zeit und Mühe investiert, um die Veranstaltung für Sie vorzubereiten und dies meist unter hohem Zeitdruck neben der Forschung und tlw. Krankenversorgung. Dies verdient Ihre Wertschätzung.
- Kritisieren Sie nur Aspekte, die auch verbessert werden können und tun Sie dies möglichst konstruktiv. Formulieren Sie Kritik konkret-beschreibend auf der Verhaltensebene, nennen Sie beispielhafte Situationen und sein Sie auch bereit zu angemessener Selbstkritik. Gern können Sie gleich eigene Verbesserungsvorschläge einbringen. Hierzu können Sie sich die Frage stellen: Wenn ich Dozent*in des Kurses wäre, wie würde ich ihn gestalten?
- Vermeiden Sie Allgemeinaussagen, moralische Werturteile, Vermutungen und persönlich verletzende Kommentare ebenso wie weichspülende Umschreibungen.
- Sehr subjektive Eindrücke sollten Sie ggf. als solche kennzeichnen, z. B. durch die Verwendung von Ich-Botschaften. Sie können auch beschreiben, wie Sie sich gefühlt haben.
- Inhaltlich können Sie sowohl die vorab mittels Zahlenskala abgefragten Kriterien differenzierter kommentieren als auch Aspekte einbringen, die der Fragebogen bisher noch gar nicht erfasst hat.

Formulierungsbeispiele:

- Positive/kritische Aspekte beschreiben: „Mir ist (positiv) aufgefallen, dass...“, „Dass Sie..., hat mir beim Lernen geholfen.“, „Zu Beginn der Veranstaltung haben Sie...“, „Mich hat gestört, dass...“
- Ich-Botschaften: „Dadurch hatte ich das Gefühl,...“, „Mein Eindruck war,...“, „Aus meiner Sicht...“, „Ich habe nicht ganz verstanden,...“
- Verbesserungsvorschläge: „An dieser Stelle wäre es vielleicht hilfreich...“, „Ich hätte mir gewünscht, dass...“, „Meine Idee wäre,...“

Um die Evaluation optimal zu nutzen, ist der direkte Austausch dazu besonders wichtig. Deshalb wurden auch Ihren Dozierenden Tipps für Rückmeldegespräche an die Hand gegeben.

Wir freuen uns, mit Ihnen über die Lehre ins Gespräch zu kommen!

- Linda Brüheim 3101-1200, linda.brueheim@uni-luebeck.de (QE+OE, zentrale Evaluationen)
- Anke Timmann 3101-2107, anke.timmann@uni-luebeck.de (DSC, Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung)



Quick guide for students: Feedback tips for course evaluation

Dear Students, your evaluation is intended as an offer for reflection and discussion to help improve the course. The focus is therefore on teaching and learning, which live from interaction! It is explicitly not the goal to evaluate individuals personally or to use the evaluation as a complainer. We therefore ask you to pay attention to the feedback tips.

You as students can provide valuable feedback, which helps you learn. Those responsible for the course can decide which aspects to accept and implement, depending on the framework conditions and didactic concepts. To ensure that your feedback is helpful and "gets through" well, we have put together the following tips for you together with the student councils, the teaching focus communication, the TÜFTL and the Dozierenden-Service-Center:

- Talk to your lecturers. Sometimes timely feedback is important or a written comment would raise misunderstandings. In addition to online evaluation, there are many things that can also or better be clarified in a conversation. For sensitive issues, please feel free to contact our [consulting services](#) at any time.
- Always mention at least two positive aspects so that they are maintained (or expanded). Your feedback should be kind, sensitive, and respectfully worded throughout. Your faculty members have invested time and effort in preparing the course for you, and usually under intense time pressure in addition to research and, in some cases, patient care. This deserves your appreciation.
- Criticize only aspects that can also be improved and do this as constructively as possible. Formulate criticism in a concrete and descriptive way on the behavioral level, name exemplary situations and also be prepared for appropriate self-criticism. You are welcome to make your own suggestions for improvement. You can ask yourself the question: If I were the instructor of the course, how would I design it?
- Avoid general statements, moral value judgments, assumptions, and personally hurtful comments as well as softening paraphrases.
- You should mark very subjective impressions as such if necessary, e.g. by using first-person messages. You can also describe how you felt.
- In terms of content, you can comment in a more differentiated way on the criteria that were asked in advance by means of a numerical scale, as well as introduce aspects that the questionnaire has not yet covered at all.

Formulation examples:

- Describe positive/critical aspects: "I noticed (positively) that...", "The fact that you... helped me to learn...", "At the beginning of the event you...", "It bothered me that..."
- First-person messages: "This made me feel...", "My impression was...", "From my point of view...", "I didn't quite understand..."
- Suggestions for improvement: "At this point, it might be helpful to...", "I would have liked to see...", "My idea would be to ..."

In order to make the best use of the evaluation, direct exchange on this is particularly important. Therefore, tips for feedback discussions have also been provided to your lecturers.

We look forward to engaging in conversation with you about teaching and learning!

- Linda Brüheim 3101-1200, linda.brueheim@uni-luebeck.de (QE+OE, central evaluations)
- Anke Timmann 3101-2107, anke.timmann@uni-luebeck.de (DSC, higher education didactics & teaching development)